

Parallelveranstaltungen zur Ausstellung

If I had a hammer. Vogelhäuser bauen Mit der Künstlerin Maria-Leena Räihäläs 27. Mai 2018, 14-17 Uhr Für die ganze Familie

Beim HAMMER-Workshop wollen wir Vogelbruthäuser bauen, über Vögel & Naturschutz reden und singen. Die Vogelhäuser können nach dem Workshop mitgenommen werden, um sie im eigenen Garten, am Balkon oder etwa auch an Straßenbäumen aufzuhängen.

Das Material wird gestellt, aber wir bitten darum, eigene Hämmer mitzubringen. Beitrag: 8 € pro Häuschen



Textiles Landschaftsgestalten Mit der Künstlerin Magda Korsinsky

3. Juni 2018, 13-16 Uhr
Kinder ab 11 Jahren (gerne Eltern als Begleitung)

In unserem Workshop nähen wir Landschaftsbilder aus alten Textilien. Mit Hilfe von Postkarten, gerne von Reinickendorf, übertragen wir Landschaften in textile Bilder. Wir übersetzen dabei die Motive der Postkarten nicht direkt, sondern nutzen die Stimmungen und Farbklänge der Landschaften für eigene Schöpfungen.

Das Material wird gestellt, gerne dürfen aber eigene Altstoffreste mitgebracht werden. Beitrag: 5 € p.P.



Poetisches Tagebuch sticken Mit der Künstlerin Mara Wagenführ

10. Juni 2018, 11-15 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 11 Jahren

Gemeinsam entwickeln wir aus tatsächlichen Erinnerungen, Träumen oder ersehnten Wünschen eine Idee zu einer Tagebuchseite. Diese werden wir dann mit den unterschiedlichsten Materialien auf Textilien sticken. Das Material wird gestellt, gerne dürfen aber eigene Kleinigkeiten (Perlen etc.) mitgebracht werden. Beitrag: 5 € p.P.



Anmeldung für alle Veranstaltungen unter 030-4044062,
info@museum.reinickendorf.de

PERFORMANCE

Aufgeführt von der Künstlerin Elza Javakhishvili
1. Juli 2018

Nach einer Führung durch die Ausstellung Interventionen, im Rahmen des Sommerfests des Museums Reinickendorf, wird Elza Javakhishvili ihre Klang-Poesie-Performance „Unvollendete Poesie/დაუმთავრებელი პოეზია“ vortragen. Der Eintritt ist frei.

Vor- und Frühgeschichte
Museum
Reinickendorf



INTERVENTIONEN Kunst und Geschichte im Dialog

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

Interventionen

Kunst und Geschichte im Dialog

in der **GalerieETAGE im Museum Reinickendorf**
Alt-Hermsdorf 35 – 13467 Berlin
am **Donnerstag, 17. Mai 2018, um 19 Uhr**

Katrin Schultze-Berndt
Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung und Kultur

Dr. Cornelia Gerner
Leiterin des Fachbereichs Kunst und Geschichte

Es spricht:
Dr. Lily Fürstenow-Khositashvili
Kuratorin

Musik: Musikschule Reinickendorf

Dauer der Ausstellung: **18. Mai bis 5. August 2018**
Öffnungszeiten: Mo – Fr, So 9 – 17 Uhr
Verkehrsverbindung: S-Bahn S1 Hermsdorf,
Bus 220 Almutstraße

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin
Tel.: 030 / 404 40 62
www.museum-reinickendorf.de
info@museum-reinickendorf.de



Werke von neun zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern treten in Dialog mit historischen Objekten der Ständigen Ausstellung des Museums Reinickendorf. Dem Betrachter erschließen sich optische und gedankliche Zusammenhänge.

Axel Anklam

Der Bildhauer präsentiert im Lapidarium des Museums eine Skulptur, deren fließende Form sich harmonisch in ihr Umfeld einfügt. Ihre blickdurchlässige Beschaffenheit gewährt von verschiedenen Blickwinkeln Sicht auf die Skulpturen aus dem ehemaligen Straßenmöbelmuseum im Tegel-Center.

Elza Javakhishvili

Die konkrete Poesie der Künstlerin erschafft graphische Zeichenkonstellationen, die über ihre semiotischen Grenzen hinausführen.

Jürgen Kellig

Die Zeichnungen Kelligs zeigen eine geometrische, fast maschinenhafte Gesetzmäßigkeit eines sich wiederholenden Linienrhythmus handgezeichneter Strukturen. Im direkten Bezug zu den Landschaftskarten des Museums wird deutlich, dass die Entschlüsselung ihrer Systematik nicht per se mitgeliefert wird.

Magda Korsinsky

Über verschiedene Anknüpfungspunkte hinterfragt die Künstlerin moderne Phänomene der Wohnkultur. Ein Zelt



aus recycelten Kleidungsstücken ist nicht nur Zeugnis von industrieller Überproduktion und ökologischer Zerstörung, sondern auch temporärer Zufluchtsort von Flüchtlingen.

Maria-Leena Rähäläs

Der Thematik Natur und Kultur, insbesondere dem Vogelschutz im rasant wachsenden Stadtraum, widmen sich die Arbeiten von Maria-Leena Rähäläs. Der Besucher wird eingeladen, sich mit der Försterstube des Museums und alten Traditionen der Jagd und deren Trophäen auseinanderzusetzen.

Joshua Schwebel

beschäftigt sich mit dem Konzept des Museums als Ort des Sammelns und Dokumentierens. Sein besonderes Interesse gilt dabei den Exponaten, die nicht in der Ständigen Ausstellung gezeigt werden.

Diana Sprenger

Ihre Bildnisse stehen im offensichtlichen Kontrast zu traditioneller Portraitalerei. Jedoch sind Diana Sprengers monochrome Bilder, mit ihren unzähligen subtilen Farbnuancen, tief verankert in die jahrhundertalte Tradition des Genre Portrait. Vor allem der vielschichtige Farbauftrag lässt historische Spuren vermuten.

Mara Wagenführ

Aufeinander gestapelte Schichten von handbestickten Stoffen, Fragmenten von Schmuckstücken, Spitzen und gestickten Texten voller Ironie und Selbstreflexion liefern aussagekräftige und oft kritische Botschaften, die sich von den gestickten Objekten ablesen lassen. Die Künstlerin distanziert sich damit entschieden von traditionell dekorativer Stickerei und misst so diesem Handwerk neue Bedeutung bei.

Euan Williams

Die handschriftlichen Textarbeiten des Künstlers verweisen auf den emotionalen Prozess des Individuums während des Schreibens. Gedanken- und Gefühlschleifen werden so in ihrer Wiederholung verdinglicht.